

Projektanträge - Innovatives Studium 2018

Antragstellerin: Silke Weiß, Abteilung Hochschuldidaktik

Gesamtfördersumme 41.350 €

Hintergrund: Hochschuldidaktische Weiterbildung und Beratung für Lehrende an der Universität Freiburg

Die Abteilung Hochschuldidaktik bietet Weiterbildungsveranstaltungen, ein modulares Qualifizierungsprogramm sowie hochschuldidaktische Beratung für alle Lehrenden der Universität Freiburg an. Weiterhin sind Formate implementiert, um Institute und Fakultäten bei der Optimierung und Innovierung von Studium und Lehre zu unterstützen.



Abbildung 1: Angebot Hochschuldidaktischer Weiterbildung und Beratung

Maßnahme 1: Systematische Qualitätsentwicklung der Lehre und Beratung

Zentraler Bestandteil der hochschuldidaktischen Weiterbildung und Beratung an der Universität Freiburg ist das offene Workshopprogramm, das sich an alle Lehrende der Universität Freiburg richtet. Grundlage der Konzeption sind dabei das Curriculum des modularen Qualifizierungsprogramms wie

auch der konkrete Bedarf der Lehrenden. Zudem bietet das Programm Chancen Lehrende und Lehrverantwortliche für spezifische Themen in besonderer Weise zu sensibilisieren und somit Impulse in die Universität zu setzen.

Im kommenden Jahre soll dabei der Fokus auf die **systematische Qualitätsentwicklung** gelegt werden, was mittels drei Workshops realisiert werden soll.

Mit dem Bologna-Prozess fand eine flächendeckende Studiengangsentwicklung an der Universität statt. Aktuell werden in einer zweiten Reformwelle im Rahmen von FACE die Lehramtsprogramme auf den polyvalenten Bachelor und den Master of Education umgestellt. Aus hochschuldidaktischer Perspektive endet an dieser Stelle jedoch nicht die Studiengangentwicklung, vielmehr ist es ein fortlaufender Prozess der Evaluation, Reflexion und Optimierung, der sich auf Veranstaltungs-, Modul- und Studiengangsebene auswirkt. Unter dieser Perspektive sollen gerade übergeordnete Akteure im Bereich der Lehrqualität (Modulverantwortliche, StudiengangskoordinatorInnen und StudiendekanInnen) in einem Workshop zu **kompetenzorientierte Curriculum- und Studiengangsentwicklung** angesprochen und dabei unterstützt werden, Studiengangsentwicklung in ihren Fachbereichen zu gestalten.

Für den Studienerfolg ist eine gute Passung zwischen den Erwartungen und dem Können der Studierenden einerseits sowie den Anforderungen des Studiums andererseits eine wichtige Komponente. StudienfachberaterInnen und StudiengangskoordinatorInnen nehmen hier eine **zentrale Schnittstelle** zwischen Studium und Studierenden ein. Sie sind diejenigen, welche den Studierenden bei übergeordneten Probleme Hilfestellungen geben, sie studienbegleitend beraten, aber auch Schwierigkeiten und Rückmeldung der Studierenden konstruktiv in die Fächer zurückspiegeln und damit Weiterentwicklungen anstoßen können. Daher soll ein zweiter Workshop in das Programm aufgenommen werden, bei dem StudienfachberaterInnen/-koordinatorInnen ihre **Beratungskompetenz** erweitern können und der zudem Raum für den kollegialen **Erfahrungsaustausch** über Fächergrenzen hinweg stärkt.

Qualitätsentwicklung in der Lehre bedeutet auch die wissenschaftliche Denkweise auf die Lehre übertragen. Als „Scholarship of Teaching and

Learning“ bezeichnet, wird damit auch die **wissenschaftliche Befassung** von Hochschullehrenden **mit der eigenen Lehre** und dem Lernen der Studierenden in den eigenen Fachwissenschaften verstanden. Gerade eine Konsequenz der hochschuldidaktischen Weiterbildung sind Impulse für innovative Lehrprojekte. Doch wie mache ich als Lehrender fest, dass diese erfolgreich waren? Im Rahmen des Workshops lernen Lehrende selbst forschungsorientiert an die eigene Lehre zu gehen, Fragen aufzuwerfen, Lehrkonzepte zu evaluieren, Ideen für weitere Maßnahmen zu entwickeln, die Ergebnisse entsprechende aufzubereiten und in den Austausch mit anderen Lehrenden darüber zu kommen.

Finanzierungsbedarf Maßnahme 1

Sachmittel (Honorar, Reisekosten)	4.000,00 €
-----------------------------------	------------

Maßnahme 2: Selbstlernmaterialien für Lehrende

Das hochschuldidaktische Angebot wird mit großem Engagement von Lehrenden der Universität Freiburg angenommen. Die überwiegende Mehrheit der Teilnehmenden besucht nicht nur einzelne Workshops, sondern absolviert i.d.R. das mehrjährige Qualifizierungsprogramm.

Mit dem aktuellen Angebot wird jedoch nur ein Teil der Lehrenden unserer Universität erreicht. Mit dem „Hochschuldidaktik-Frühstück“ (vgl. Reflexionsbericht Innovationsfonds 2016) wurde ein erster, sehr erfolgreicher Schritt unternommen, einen niedrigschwelligen Einstieg in hochschuldidaktischen Themen zu bieten. Dennoch bestehen noch Potentiale, möglichst viele Lehrende für Fragen des Lehrens und Lernens zu sensibilisieren, die weiter ausgeschöpft werden sollen.

Im kommenden Jahr sollen lehrrelevante Themen praxisbezogen aufgearbeitet werden. Es erscheint sinnvoll im Sinne eines „shared knowledge“ mit einem grundlegenden Verständnis des Lehrens und Lernens an unserer Universität zu beginnen und **hochschuldidaktische Grundlagen** (wie Lernmodelle, Lernmotivation, Kompetenzerwerb, Lehr-Lern-Formate, Aspekte der Planung und Durchführungen von Lehrveranstaltungen) aufzubereiten und allen Lehrenden zur Verfügung zu stellen. Diese **Selbstlernmaterialien** bieten einen schnellen aber fundierten

■ Einstieg in die Lehrpraxis und können individuell, bedarfsorientiert von einer Vielzahl von Lehrenden genutzt werden. Langfristiges Ziel ist, die wichtigsten Themen guter Lehre somit nicht nur über Workshops, sondern durch interessante, anwendungsorientierte Lernmodule zugänglich zu machen und auch über diese Onlineformate Lehrenden Hilfestellungen zu geben.

Die enge Kooperation mit dem Rechenzentrum/Abteilung E-Learning ist dabei ein Faktor zur erfolgreichen Realisierung des Projektes. Zudem könnte nach der Pilotphase geprüft werden, inwieweit die hier entwickelten Materialien auch in das gemeinsame „E-Learning-Qualifizierungsprogramm“ eingebunden werden könnten.

Finanzierungsbedarf Maßnahme 2	
Mitarbeiter/in E13 (50%)	34.850,00 €
Sachmittel	2.500,00 €
Gesamtfinanzierungsbedarf	37.350,00 €

Die Maxime der Abteilung ist es, für Lehrende der Universität Freiburg ein hochwertiges und abwechslungsreiches Professionalisierungs- und Beratungsangebot bereit zu halten, um zur Verbesserung von Studium und Innovationen in der Lehre beizutragen. Mit gleichem Qualitätsanspruch und Selbstverständnis würden die beschriebenen Projekte realisiert werden.

Freiburg, 14.06.2017

Silke Weß